

Tagungsankündigung

Thema:

„Johann Gottlieb Fichte – Darstellung der Wissenschaftslehre 1801/02“
Eine Kooperation der Internationalen Fichte-Gesellschaft mit der Internationalen
Schelling-Gesellschaft und der Spinoza-Gesellschaft
Gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung

Università di Ferrara, 01.-03. November 2013

Um das Jahr 1800 findet ein Umbruch innerhalb des nachkantischen Denkens statt, in dem sich eine neue Form der Themenstellung und des Systemdenkens ergibt. Sowohl Fichte als auch Schelling und Hegel kritisieren die Begründung des Seins und die Weise seiner Erscheinung in und aus der Subjektivität: Die Frage, wie diese Wende historisch und systematisch zu verstehen ist, macht einen der zentralen Gegenstände der aktuellen Idealismus- und Fichte-Forschung aus.

Umso erstaunlicher ist es, dass der Text der „Darstellung der Wissenschaftslehre“ von 1801/02, der diese Wende im Fichteschen Denken markiert, sowohl in der deutschen als auch der internationalen Fichte-Forschung bisher kaum Aufmerksamkeit gefunden hat. Hier beginnt der spezifische Beitrag Fichtes zur nachkantischen Philosophie nach 1800, der den Zeitgenossen mangels Publikation weitgehend unbekannt blieb. In der „Darstellung der Wissenschaftslehre 1801/02“ werden die Komplexe von Theorie und Praxis in das Absolute und seine Erscheinung im Wissen neu integriert und so die Weichen für die inhaltliche und die theorieökonomische Struktur der Spätphilosophie Fichtes gestellt.

Die Tagung richtet sich so einerseits auf einen zentralen und nahezu unbearbeiteten Text der philosophischen Tradition und reiht sich in die Erforschung der nachkantischen Philosophie ein, die in den letzten Jahren zu einer neuen Form der historischen und systematischen Präzision gefunden und einen großen Raum offener Fragen eröffnet hat. Andererseits soll deutlich werden, dass Fichtes Theorie mit ihrer Integration von Realismus und Idealismus, von Subjektivität und Intersubjektivität kraft ihrer praktischen Begründung durchaus die zeitgenössischen Diskussionen zu Epistemologie und praktischer Philosophie zu inspirieren vermag.

Leitung: Matteo D'Alfonso, Thomas Kisser, Petra Lohmann

Referentinnen und Referenten, Moderatoren und Moderatorinnen:

Matteo D'Alfonso, Johannes Brachtendorf, Georgia Cecchinato, Christian Danz, Faustino, Fabbianelli, Simone Furlani, Markus Gabriel, Lore Hühn, Marco Ivaldo, Anton Ivanenko, Thomas Kisser, Christian Klotz, Petra Lohmann, Hitoshi Minobe, Carla de Pascale, Gaetano Rametta, Jacinto Rivera de Rosales, Thiago S. Santoro, Ulrich Schlösser, Alexander Schnell, Robert Schnepf, Philipp Schwab, Jürgen Stolzenberg.

Kontakt:

Matteo D'Alfonso (Università di Ferrara): dalfonso@netseven.it

Thomas Kisser (Studiengang Aisthesis im ENB, München Eichstätt) Thomas.Kisser@gmx.de

Petra Lohmann (Universität Siegen): Lohmann@architektur.uni-siegen.de